

**HANDEL,
GASTGEWERBE, REISEVERKEHR**

FACHSERIE

6

Reihe 4

Beschäftigte und Umsatz im Gastgewerbe

(Meßzahlen)

1977

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 2060400 – 77700



Erschienen im Juni 1978

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 1,20

Inhalt

	Seite
T e x t t e i l	
Umsatz	4
Beschäftigte	4
Schaubild	
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe	5
T a b e l l e n t e i l	
1 Umsatz 1975 bis 1977	6
2 Beschäftigte 1975 bis 1977	7

Bei den in diesem Heft enthaltenen Meßzahlen für 1977 können sich infolge verspätet eingehender Unternehmensmeldungen oder nachträglicher Berichtigungen noch Korrekturen ergeben. Die endgültigen Meßzahlen für 1977 werden in den Monatsberichten (Meßzahlen) des Jahres 1978 veröffentlicht.

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Ergebnisse der Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer G IV 3 veröffentlicht.

Umsatz

Von den Unternehmen des Gastgewerbes im Bundesgebiet wurde 1977 nach den Ergebnissen der monatlichen Berichterstattung¹⁾ in jeweiligen Preisen 5,7 % mehr umgesetzt als 1976. Die realen Leistungen des Gastgewerbes dürften 1977 gegenüber 1976 insgesamt ebenfalls, wenn auch geringfügig, zugenommen haben, denn die vorhandenen Indizes deuten darauf hin, daß der Anstieg der Preise vom Zuwachs der Gesamtleistung übertroffen worden ist.

Damit blieben die Umsätze des Gastgewerbes im Berichtsjahr wie in den Vorjahren hinter der Entwicklung des gesamten Privaten Verbrauchs (nominal: + 7 %; real: + 3 %) zurück, erreichten jedoch im Jahr 1977 die gleiche Zuwachsrate wie der Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln (+ 6 %; + 1 %).

Innerhalb des Gastgewerbes stiegen auch 1977 die Umsätze beim Beherbergungsgewerbe (+ 7,1 %) stärker als beim Gaststättengewerbe (+ 5,0 %). Von dem Umsatzzuwachs des Gastgewerbes entfielen dabei 38 % auf das Beherbergungsgewerbe und 62 % auf das Gaststättengewerbe.

Das Dienstleistungsangebot des Gastgewerbes wurde in den einzelnen Bundesländern in unterschiedlichem Maße genutzt. In Bayern und Baden-Württemberg, wo rd. 45 % aller Umsätze des Beherbergungsgewerbes und knapp 30 % des Gaststättengewerbes getätigt werden, lag der Zuwachs der Leistungen des Gastgewerbes nur wenig über dem allgemeinen Durchschnitt (je + 7 %). In Schleswig-Holstein (+ 8 %) und in Bremen (+ 12 %) nahmen die Umsatzwerte 1977 stärker zu. Die Zuwachsraten für das Gastgewerbe insgesamt gehen in diesen Ländern vor allen Dingen auf eine überdurchschnittliche Zunahme der Leistungen des Gaststättengewerbes zurück. In Nordrhein-Westfalen, wo die Umsatzzunahme des Gastgewerbes der in Bayern und Baden-Württemberg (+ 7 %) entsprach, wurden demgegenüber die Leistungen des Beherbergungsgewerbes stärker in Anspruch genommen.

Die vier Betriebsarten des Beherbergungsgewerbes, Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime und Pensionen sowie Erholungs- und Ferienheime, wiesen

im Berichtsjahr eine sehr unterschiedliche Entwicklung auf. Die Hotels weiteten wie 1976 ihren Umsatz am kräftigsten aus (+ 9 %), dabei stiegen die Übernachtungsumsätze weit stärker (+ 12 %) als die Verpflegungsumsätze (+ 6 %). Auch von den fünf größten Unternehmen, die Hotels in mehreren Bundesländern betreiben, wurde 1977 bei einem Umsatzanteil von 6 % ein Zuwachs von 17 % erwirtschaftet, der insbesondere durch höhere Einnahmen aus Übernachtungen (+ 19 %) entstand. Damit ergab sich bei den Übernachtungsumsätzen der Hotels eine größere Steigerung als es der von der Reiseverkehrsstatistik ermittelte Anstieg der Gästeübernachtungen (+ 5 %) erwarten ließ. Bei den Gasthöfen nahmen die Umsätze aus Übernachtungen (+ 10 %) ebenfalls stärker zu als die Erlöse aus Küche und Keller (+ 5 %). Die Fremdenheime und Pensionen übertrafen im Berichtsjahr ihre Vorjahresumsätze infolge höherer Übernachtungszahlen wieder (+ 5 %). Demgegenüber konnten die Erholungs- und Ferienheime (+ 4 %) auch 1977 die hohen Zuwachsraten der Jahre 1973 bis 1975 nicht wieder erreichen.

Im Gaststättengewerbe, das mit den gastronomischen Einrichtungen von Warenhausunternehmen, Verbrauchermärkten oder anderer Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt außerhalb des Gastgewerbes liegt, konkurriert, bestimmen die Gast- und Speisewirtschaften (+ 5 %) bei einem Umsatzanteil von rd. 70 % weitgehend das Ausmaß der Umsatzentwicklung. Von den übrigen sechs Betriebsarten erweiterten die Cafés ihre Geschäftstätigkeit am stärksten (+ 8 %). Bei den Trink- und Imbißhallen (+ 6 %) fiel die Umsatzzunahme etwas höher aus als bei den Gast- und Speisewirtschaften (+ 5 %). Einen geringeren Zuwachs verzeichneten die Bars, Tanz- und Vergnügungsorte (+ 4 %), die Bahnhofswirtschaften (+ 4 %) und die Eisdielen (+ 2 %). Die Einnahmen der Kantinen entsprachen 1977 dem Stand des Vorjahres. Dabei ist anzumerken, daß in dieser Betriebsart Regiekantinen, d.h. Kantinen, Casinos usw., die von Institutionen mit anderem wirtschaftlichen Schwerpunkt, z.B. von Industrieunternehmen oder von Banken, betrieben werden, nicht enthalten sind.

Beschäftigte

Von den im Gastgewerbe tätigen Personen: Inha-

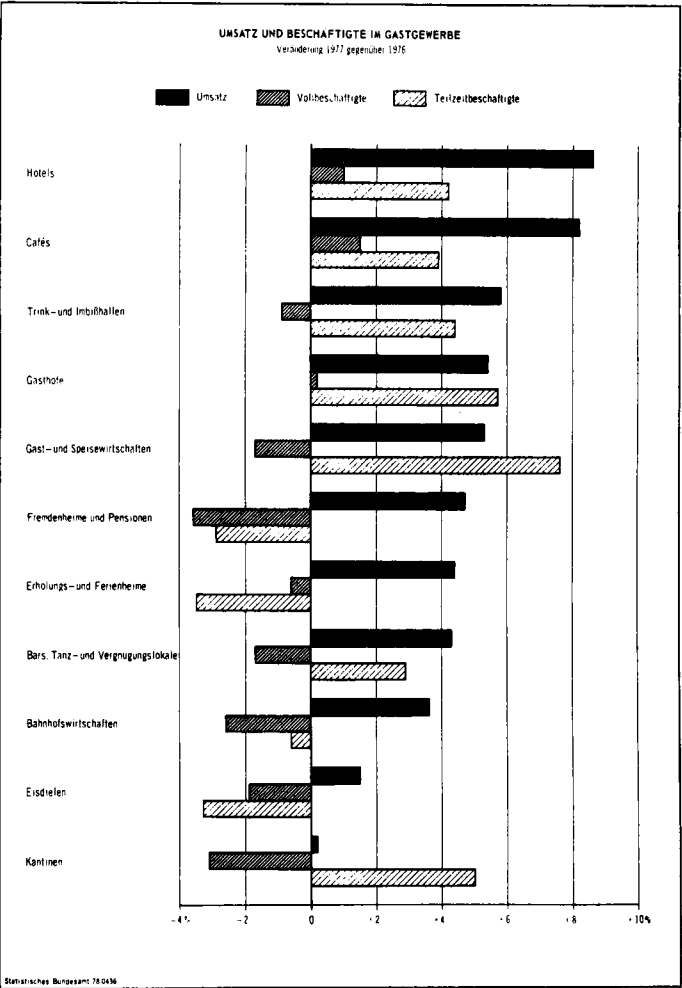
¹⁾ Siehe Wirtschaft und Statistik Heft 5/1975, S. 302 ff.

ber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige, Arbeitnehmer und Auszubildende, war 1977 fast jede dritte Person weniger als die volle, je Woche übliche Arbeitszeit tätig. Die Gesamtzahl der im Gastgewerbe tätigen Personen übertraf den Vorjahresstand um 1,1 %, da die Anzahl der Vollbeschäftigten zwar weiter leicht zurückging (- 1,0 %), jedoch zahlenmäßig mehr Teilzeitbeschäftigte (+ 5,9 %) zur Bewältigung der Arbeitsspitzen eingesetzt wurden.

Beim Beherbergungsgewerbe (+ 1,4 %) nahm 1977 sowohl die Zahl der Vollbeschäftigten, wenn auch geringfügig (+ 0,4 %), als auch die Zahl der Teilzeitbeschäftigten (+ 4 %) zu. Insbesondere die Hotels stockten ihren Personalbestand in beiden Beschäftigungsverhältnissen kräftig auf. Bei ihnen waren im Berichtsjahr durchschnittlich 1 % mehr Vollbeschäftigte und 4 % mehr Teilzeitbeschäftigte tätig als 1976. Bei den Gasthöfen wurde bei einem nahezu unveränderten Stand der Vollbeschäftigten die Zahl der Teilzeitbeschäftigten um 6 % aufgestockt. Die Fremdenheime und Pensionen bauten ihren Personalbestand wohl aufgrund der im Vorjahr zurückgegangenen Geschäftstätigkeit in beiden Beschäftigungsarten um 4 bzw. 3 % ab. Die Erholungs- und Ferienheime reduzierten bei den Teilzeitbeschäftigten stärker (- 4 %) als bei den Vollbeschäftigten (- 1 %).

Im Gaststättengewerbe (+ 0,9 %) waren 1977 mehr Teilzeitbeschäftigte (+ 7 %) tätig als zum Ausgleich des Rückganges bei den Vollbeschäftigten (- 2 %) erforderlich gewesen wären. Bei den Gast- und Speisewirtschaften war die Personalumschichtung zwischen diesen beiden Gruppen noch etwas ausgeprägter. In dieser Betriebsart nahm die Zahl der Vollbeschäftigten um 2 % ab und die der Teilzeitbeschäftigten um 8 % zu. Die Cafés mußten, wie die bereits erwähnten Hotels, ihren Beschäftigtenstand den kräftig gestiegenen Umsätzen anpassen. Bei ihnen waren 1977 mehr Voll- (+ 2 %) und mehr Teilzeitbeschäftigte (+ 4 %) vorhanden als 1976. Ein höherer Beschäftigtenstand

als 1976 wurde auch für die Trink- und Imbißhallen (+ 1 %) ermittelt. Die Bars, Tanz- und Vergnügungslokale ersetzten Vollbeschäftigte (- 2 %) durch Teilzeitbeschäftigte (+ 3 %), so daß die Gesamtzahl der tätigen Personen dem Stand von 1976 entsprach. Weniger Beschäftigte als im Vorjahr waren in den Kantinen (- 1 %), in den Bahnhofswirtschaften und in den Eisdielen (- 2 %) tätig, da in allen drei Betriebsarten insbesondere die Zahl der Vollbeschäftigten reduziert wurde.



1 Umsatz

Nummer der Systematik	Wirtschaftsgliederung	Meßzahlen			Zu- (+) bzw. Abnahme (-)		
		1975	1976	1977	1976	1977	
					gegenüber 1975	gegenüber 1976	
			1970 = 100			%	
70 00-01	<u>Beherbergungsgewerbe</u>	I ²⁾	136,6	144,9	155,2	+ 6,1	+ 7,1
		V	134,2	141,1	148,8	+ 5,1	+ 5,5
		U	142,7	156,4	173,5	+ 9,6	+ 10,9
	davon:						
70 00 1	Hotels	I	136,7	148,3	161,0	+ 8,5	+ 8,6
		V	133,6	142,6	151,4	+ 6,7	+ 6,2
		U	141,6	159,3	178,7	+ 12,5	+ 12,2
70 00 2	Gasthöfe	I	132,1	137,8	145,3	+ 4,3	+ 5,4
		V	132,7	138,8	146,1	+ 4,6	+ 5,3
		U	133,1	142,9	157,4	+ 7,4	+ 10,1
70 01 0	Fremdenheime und Pensionen	I	148,5	147,2	154,1	- 0,9	+ 4,7
		V	149,6	146,2	146,9	- 2,3	+ 0,5
		U	150,2	148,1	156,3	- 1,4	+ 5,5
70 01 4	Erholungs- und Ferienheime	I	209,9	217,4	226,9	+ 3,6	+ 4,4
		V	162,5	159,1	167,7	- 2,1	+ 5,4
		U	218,1	230,2	247,3	+ 5,5	+ 7,4
70 04-05	<u>Gaststättengewerbe</u>	I	128,6	134,9	141,6	+ 4,9	+ 5,0
	davon:						
70 04 0	Gast- und Speisewirtschaften	I	131,7	138,6	145,9	+ 5,2	+ 5,3
70 04 4	Bahnhofswirtschaften	I	110,9	112,5	116,5	+ 1,4	+ 3,6
70 05 0	Cafés	I	135,8	142,0	153,7	+ 4,6	+ 8,2
70 05 2	Bars, Tanz- und Vergnügungs- lokale	I	96,1	100,7	105,0	+ 4,8	+ 4,3
70 05 4	Kantinen	I	126,8	129,2	129,5	+ 1,9	+ 0,2
70 05 6	Eisdielen	I	144,9	153,9	156,2	+ 6,2	+ 1,5
70 05 8	Trink- und Imbisshallen	I	134,0	142,2	150,5	+ 6,1	+ 5,8
	Insgesamt	I	131,2	138,2	146,1	+ 5,3	+ 5,7

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961, teilweise erweitert). - 2) Der Gesamtumsatz "I" enthält neben dem Verpflegungs- "V" und dem Übernachtungsumsatz "U" auch den sonstigen Umsatz.

2 Beschäftigte

Nummer der Systematik ¹⁾	Wirtschaftsgliederung		Meßzahlen			Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	
			1975	1976	1977	1976 gegenüber 1975	1977 gegenüber 1976
			1970 = 100				
70 00-01	<u>Beherbergungsgewerbe</u>	I ²⁾	99,3	99,1	100,5	- 0,2	+ 1,4
		VB	94,4	93,4	93,8	- 1,1	+ 0,4
		TB	117,9	120,8	126,0	+ 2,5	+ 4,3
	davon:						
70 00 1	Hotels	I	97,5	97,6	99,0	+ 0,1	+ 1,4
		VB	95,2	94,6	95,5	- 0,6	+ 1,0
		TB	110,7	114,7	119,5	+ 3,6	+ 4,2
70 00 2	Gasthöfe	I	100,4	100,3	102,5	- 0,1	+ 2,2
		VB	91,5	90,4	90,6	- 1,2	+ 0,2
		TB	122,2	124,5	131,6	+ 1,9	+ 5,7
70 01 0	Fremdenheime und Pensionen	I	101,5	99,7	96,4	- 1,8	- 3,3
		VB	95,2	91,8	88,5	- 3,6	- 3,6
		TB	119,7	122,8	119,2	+ 2,6	- 2,9
70 01 4	Erholungs- und Ferienheime	I	131,9	127,0	125,6	- 3,7	- 1,1
		VB	129,4	124,5	123,8	- 3,8	- 0,6
		TB	144,1	138,8	134,0	- 3,7	- 3,5
70 04-05	<u>Gaststättengewerbe</u>	I	100,6	102,6	103,5	+ 2,0	+ 0,9
		VB	94,5	94,1	92,4	- 0,4	- 1,8
		TB	118,4	127,7	136,1	+ 7,9	+ 6,6
	davon:						
70 04 0	Gast- und Speisewirtschaften	I	102,4	104,8	106,3	+ 2,3	+ 1,4
		VB	96,8	96,3	94,7	- 0,5	- 1,7
		TB	118,0	128,4	138,1	+ 8,8	+ 7,6
70 04 4	Bahnhofswirtschaften	I	85,2	82,4	80,6	- 3,3	- 2,2
		VB	81,3	77,7	75,7	- 4,4	- 2,6
		TB	106,5	107,9	107,2	+ 1,3	- 0,6
70 05 0	Cafés	I	104,9	105,3	107,6	+ 0,4	+ 2,2
		VB	97,7	97,6	99,1	- 0,1	+ 1,5
		TB	130,2	132,1	137,2	+ 1,5	+ 3,9
70 05 2	Bars, Tanz- und Vergnügungslokale	I	74,4	75,2	75,1	+ 1,1	- 0,1
		VB	65,5	63,7	62,6	- 2,7	- 1,7
		TB	105,8	115,7	119,0	+ 9,4	+ 2,9
70 05 4	Kantinen	I	113,0	113,3	112,4	+ 0,3	- 0,8
		VB	108,2	107,2	103,9	- 0,9	- 3,1
		TB	128,3	132,8	139,5	+ 3,5	+ 5,0
70 05 6	Eisdielen	I	100,9	104,6	102,3	+ 3,7	- 2,2
		VB	95,9	98,0	96,1	+ 2,2	- 1,9
		TB	135,9	150,8	145,8	+ 11,0	- 3,3
70 05 8	Trink- und Imbisshallen	I	113,7	116,3	117,4	+ 2,3	+ 0,9
		VB	110,1	110,1	109,1	0,0	- 0,9
		TB	121,6	130,3	136,0	+ 7,2	+ 4,4
	Insgesamt	I	100,2	101,5	102,6	+ 1,3	+ 1,1
		VB	94,5	93,8	92,9	- 0,7	- 1,0
		TB	118,3	125,6	133,0	+ 6,2	+ 5,9

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961, teilweise erweitert). - 2) I = Beschäftigte insgesamt, VB = Voll-, TB = Teilzeitbeschäftigte.